

## Allianz der Rechtsaußen-Parteien im europäischen Parlament

Seit längerer Zeit versuchen rechts orientierte Parteien in Europa eine Fraktion auf Ebene des EU-Parlaments zu konstituieren. Die Versuche der Vergangenheit scheiterten bisher. Das von Jänner bis November 2007 existierende Bündnis *Identität, Tradition, Souveränität* (kurz *ITS*), dem auch der prominente *FPÖ* Politiker Andreas Mölzer angehörte, zerbrach wegen interner Uneinigkeiten. Aufgrund der Gründung dieser Fraktion wurden die Voraussetzungen für die Etablierung einer solchen im europäischen Parlament verändert. Anstatt von 19 Abgeordneten aus einem Fünftel der Mitgliedstaaten waren seit der Europawahl 2009 25 Abgeordnete aus einem Viertel der Mitgliedsstaaten notwendig.

### Exkurs: Fraktionen im europäischen Parlament

Die Abgeordneten im europäischen Parlament schließen sich zu Fraktionen entlang ihrer politischen Gesinnung zusammen anstatt ihrer Herkunftsländer. Innerhalb der Fraktionen wird ein Vorsitzender, ein Vorstand und ein Sekretariat bestimmt. Wie oben erwähnt sind zur Bildung einer Fraktion zumindest 25 Abgeordnete aus einem Viertel der Mitgliedsstaaten, sprich sieben, notwendig. [<http://www.europarl.europa.eu/aboutparliament/de/007f2537e0/Fraktionen.html>] Mitglieder des europäischen Parlaments können „[...] ihrer politischen Zugehörigkeit entsprechende Fraktionen bilden.“(<http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//TEXT+RULES-EP+20091201+RULE-030+DOC+XML+V0//DE&language=DE&navigationBar=YES>) Das heißt, dass faktisch eine gemeinsame politische Gesinnung, bzw. Orientierung zur Bildung einer Fraktion notwendig ist. Diese Regelung dient dazu die Bildung gemischter Fraktionen zu verhindern, durch die sich fraktionslose Abgeordnete die Vorteile einer Fraktion erschleichen könnten.

### Die Europäische Allianz für Freiheit

Die *Europäische Allianz für Freiheit* (kurz *EAF*) wurde 2010 gegründet und Anfang 2011 vom Europaparlament als Partei anerkannt. Momentan hat der *FPÖ*-Politiker und Abgeordnete im Europaparlament Franz Obermayr den Vorsitz inne. Marine Le Pen von der französischen Front National ist momentan stellvertretende Parteivorsitzende. Daneben gehören Mitglieder einschlägig bekannter Parteien (*Vlaams Belang* aus Belgien, Schwedendemokraten, *United Kingdom Independence Party*) der *EAF* an. Es können nicht nur Parteien der Allianz angehören, sondern auch Einzelpersonen, wie es scheinbar bei Godfrey Bloom (*UKIP*) der Fall ist. Es gibt leider keine Auflistung der Parteimitglieder, die es ermöglichen würde die momentane Stärke der Partei abzuschätzen.

Die EAF will nach der Europawahl 2014 eine Fraktion im europäischen Parlament gründen. Einige Artikel in Tageszeitungen weisen darauf hin, dass nach der Wahl eine Kooperation mit der italienischen *Lega Nord (LN)*, der slowakischen *Slovenská národná strana (SNS)* und der niederländischen *Partij voor Vrijheid (PVV)* geplant ist. Eine solche Allianz hätte durchaus die Möglichkeit eine Fraktion im europäischen Parlament zu gründen. Die EAF versucht sich klar von „zu extremen“ Parteien wie der ungarischen *Jobbik* abzugrenzen, um Vorwürfen des Antisemitismus und internen Querelen, die das *ITS* 2007 zur Auflösung zwangen, entgegenzuwirken.

Im Kern der Anliegen der *EAF* liegen nationalstaatliche Souveränität und die Betonung eines Europas der freien Nationen. Neben Punkten wie Volksabstimmungen bezüglich neuer Mitgliedsstaaten, stärkere Einbeziehung europäischer Bürger bezüglich Angelegenheiten von öffentlichem Interesse sowie wirtschaftlicher Souveränität und finanzieller Unabhängigkeit der Mitgliedsstaaten spielt auch Immigration in die EU eine zentrale Rolle im Parteiprogramm der *EAF*. Die Position bezüglich Migration wurde im Parteiprogramm in folgenden drei Punkten dargestellt (Originaltext von der Homepage der *EAF*):

- Die Politik der Masseneinwanderung ist eine allzu einfache Antwort auf die demographischen und ökonomischen Herausforderungen, mit denen sich Europa konfrontiert sieht. Vielmehr ist es notwendig die Rolle der Familie in Europa zu stärken und diese zu unterstützen, wie zum Beispiel durch ein gerechteres Steuersystem.
- Der Schutz des Rechts eines jeden Mitgliedsstaates, sein eigenes Asylsystem und seine Einwanderungspolitik sowie die gesamte Gesetzgebung im Hinblick auf die Sozial- und Arbeitsrechte für Einwanderer selbst zu gestalten. Auch für Einwanderer aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union steht es den Mitgliedstaaten frei, eigene Regelungen im Arbeits- und Sozialrecht zu erlassen.
- Die Bedeutung der Identität und Vielfalt der Völker und Nationen, die Europa ausmachen wird betont. Ein verbesserter Schutz der säkularen Ordnung in Europa, dessen christliche und humanistische Wurzeln durch den Aufstieg radikal- islamistischer Tendenzen in der Europäischen Union bedroht werden, muss gewährleistet werden. (Quelle: EAF – Europapolitisches Parteimanifest, S.7)

## **Involvierte Parteien**

Im Folgenden sollen die an der *EAF* beteiligten Nationalen Parteien, ihre Positionen bezüglich Europa und Immigration und Wahlergebnisse der Vergangenheit auf europäischer und nationaler Ebene kurz dargestellt werden. Darüber hinaus sollen auch die Chancen bei der Europawahl 2014 mit in Betracht gezogen werden.

### ***Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ)***

Die *FPÖ* nimmt eine zentrale Position innerhalb des Bündnisses ein, wie sie es auch im oben erwähnten *ITS* getan hat. Schon im November 2005 wurde im Rahmen eines Treffens hochrangiger Mitglieder europäischer Rechtsaußen Parteien in der Freiheitlichen Akademie die „Wiener Erklärung der europäischen patriotischen und nationalen Parteien“ veröffentlicht:

#### **„Wiener Erklärung des Kontaktforums der europäische patriotischen und nationalen Parteien und Bewegungen**

Im Bewusstsein unserer gemeinsamen Verantwortung für die europäischen Völker und für die von diesen repräsentierte Vielfalt der Kulturen und Sprachen, eingedenk der unveräußerlichen Werte des Christentums und des Naturrechts, des Friedens und der Freiheit in Europa und angesichts der Bedrohung der europäischen Werte durch Globalisierung, Masseneinwanderung und der Realitätsverweigerung durch Vertreter der "Political Correctness" fordern wir, die Vertreter der patriotischen und nationalen Parteien und Bewegungen Europas:

1. Die Schaffung eines Europas der freien und unabhängigen Nationen im Rahmen eines Staatenbundes souveräner Nationalstaaten.
2. Die Abkehr von allen Versuchen, eine Verfassung für einen zentralistischen europäischen Superstaat zu schaffen.
3. Die klare Absage einer schrankenlosen Ausweitung der europäischen Integration auf geographisch, kulturell, religiös und ethnisch nicht-europäische Gebiete Asiens und Afrikas wie etwa der Türkei.
4. Den effektiven Schutz Europas gegen Gefahren wie etwa den Terrorismus, aggressiven Islamismus, Supermacht-Imperialismus und wirtschaftliche Aggression durch Niedriglohnländer.
5. Einen sofortigen Einwanderungsstopp in alle Staaten der Europäischen Union auch im Bereich des sogenannten Familiennachzugs.

6. Eine pro-natalistische Familienpolitik , die die Förderung des Kinderreichtums der europäischen Völker in der traditionellen Familie bezweckt.
7. Den solidarischen Kampf der europäischen Völker gegen die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Globalisierung.
8. Die Wiederherstellung der sozialen Systeme in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union und soziale Gerechtigkeit für die europäischen Völker.“

(Quelle: APA OTS [http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20051114\\_OT0051/wiener-erklaerung-der-europaeischen-patriotischen-und-nationalen-parteien-und-bewegungen](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20051114_OT0051/wiener-erklaerung-der-europaeischen-patriotischen-und-nationalen-parteien-und-bewegungen))

Schon in dieser Erklärung wird die nationalstaatliche Souveränität und die Problematik und Gefahr der Immigration nach Europa, ähnlich wie im Wahlprogramm der *EAF* thematisiert. Auch die Wahl von Franz Obermayr zum Vorsitzenden der Partei spiegelt die Rolle der *FPÖ* innerhalb der Allianz wieder.

Spitzenkandidaten der *FPÖ*:

- Andreas Mölzer: tritt gemeinsam mit Harald Vilimsky als Spitzenkandidat der *FPÖ* zur Europawahl 2014 an. Er ist seit 2004 Abgeordneter im Europaparlament und war schon bei der Wahl 2009 Spitzenkandidat der *FPÖ*. Mölzer gilt als Chefideologe der *FPÖ* und wurde durch die Prägung des Begriffes „Umvolkung“ und einiger Auseinandersetzungen mit dem Verbotsgesetz der Öffentlichkeit bekannt. (Quelle: [http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20091206\\_OT0039/oesterreich-moelzer-spricht-wieder-von-umvolkung](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20091206_OT0039/oesterreich-moelzer-spricht-wieder-von-umvolkung))
- Harald Vilimsky: nimmt den zweiten Listenplatz der *FPÖ* bei der Europawahl 2014 ein. Seit 2006 ist er Generalsekretär der *Bundes-FPÖ*. Durch die Erfindung des Begriffes „Negativzuwanderung“, der 2005 zum „Unwort des Jahres“ gewählt wurde, erlangte er zweifelhafte Berühmtheit. (Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Harald\\_Vilimsky](http://de.wikipedia.org/wiki/Harald_Vilimsky))
- Franz Obermayr: ist seit 2009 Abgeordneter im Europaparlament und seit 2012 Vorsitzender der *EAF*. Auf der Liste der *FPÖ* nimmt er Platz drei ein. Er ist maßgeblich an der Vernetzung der rechten Parteien auf europäischer Ebene beteiligt.

Wahlergebnis National 2006	Wahlergebnis National 2008	Wahlergebnis National 2013	Wahlergebnis Europawahl 2009	Prognose Europawahl 2014
11,04% (21)	17,54% (34)	20,5% (40)	12,71% (4)	22,5% (4)

### *Vlaams Belang (VB)*

Die belgische Partei wurde vor allem wegen ihrer separatistischen Bestrebungen und ihrer islamfeindlichen Einstellung über die Grenzen Belgiens hinaus bekannt. Bis 2004 war die Partei als *Vlaams Blok* bekannt, jedoch löste sich dieser aufgrund einer Verurteilung wegen offener Diskriminierung von Ausländern durch das belgische Berufungsgericht auf und formierte sich unter dem Namen *Vlaams Belang* neu. (Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Vlaams\\_Belang](http://de.wikipedia.org/wiki/Vlaams_Belang))

Wahlergebnis National 2003	Wahlergebnis National 2007	Wahlergebnis National 2010	Wahlergebnis Europawahl 2009	Prognose Europawahl 2014
11,6% (18)	12% (17)	7,8% (12)	9,85% (2)	4,6-5% (1)

### *Sverigedemokraterna (SD)*

Wie viele andere Parteien des rechten Randes haben auch die *Sverigedemokraterna* ihre Wurzeln in der rassistischen und rechtsextremen Szene. Sie entstand 1988 durch die Spaltung der *Sverigepartiet*. Die Schwedendemokraten schafften nach der Parlamentswahl 2010 erstmals den Einzug in das schwedische Parlament. Der Erfolg der Partei kann auf einen öffentlichkeitswirksamen Wahlkampf und einer Distanzierung zum rechtsextremen Milieu zurückgeführt werden. Thematisch steht für die Partei vor allem für eine rigidiere Immigrations- und Asylpolitik. Darüber hinaus war der Wahlkampf 2010 geprägt von EU-kritischen Inhalten und dezidiert anti-islamischer Rhetorik. (Quelle: <http://edoc.hu-berlin.de/nordeuropaforum/2011-1/gmeiner-jens-73/XML/#link5>)

Wahlergebnis National 2002	Wahlergebnis National 2006	Wahlergebnis National 2010	Wahlergebnis Europawahl 2009	Prognose Europawahl 2014
1,4% (0)	2,93% (0)	5,7% (20)	3,27% (0)	5,6% (1)

### *Front National (FN)*

Die *Front National* ist vor allem aufgrund des ehemaligen Parteivorsitzenden Jean-Marie Le Pen und seiner Tochter und Nachfolgerin Marine Le Pen über die französischen Grenzen hinaus zu einem Begriff des rechten politischen Lagers in Europa geworden. Ihren bisher größten Erfolg verbuchte Marine Le Pen bei der Präsidentschaftswahl 2012, bei dem sie 17,9% der Stimmen für sich gewinnen konnte. Sie verwendet den französischen Grundsatz des Laizismus, um vor der Islamisierung in Frankreich und Europa zu warnen. Diese Aussagen spitzten sich im Wahlkampf 2012 derartig zu, dass sie zum „Krieg gegen den Fundamentalismus“ aufrief. (Quelle:

<http://www.sueddeutsche.de/politik/wahlkampf-in-frankreich-die-solisten-erklimmen-wieder-die-buehne-1.1316190>) Die Freizügigkeit innerhalb der EU wird von der *Front National* ebenso wie der Euro abgelehnt, die illegale Einwanderung wird als zentrales Problem identifiziert und dämonisiert.

Wahlergebnis National 2002	Wahlergebnis National 2007	Wahlergebnis National 2012	Wahlergebnis Europawahl 2009	Prognose Europawahl 2014
11,34 (0)	4,29% (0)	13,6% (2)	6,3% (3)	20% (18)

### **Partij voor de Vrijheid (PVV)**

Auch die *PVV*, geführt von Geert Wilders, rückt mehr die Mobilisierung gegen die EU in das Zentrum des Wahlkampfes als Themen wie Immigration und Anti-Islamismus, für die sie sonst so bekannt waren. Vor allem Wilders ist über die niederländischen Grenzen für seine anti-islamischen Reden bekannt geworden. Der Kurzfilm „Fitna“ in dem der Islam als faschistisch dargestellt wurde, ist überaus charakteristisch für Geert Wilders und die *PVV*. Aber, ähnlich der *FN*, fürchtet sich die *PVV* an den rechten Rand gedrängt zu werden und beschäftigt sich somit vor der Europaparlamentswahl vor allem mit dem EU-Austritt der Niederlande.

Wahlergebnis National 2006	Wahlergebnis National 2010	Wahlergebnis National 2012	Wahlergebnis Europawahl 2009	Prognose Europawahl 2014
5,9% (9)	15,4% (24)	10,1% (15)	16,97% (4)	19% (5)

### **Mögliche Kandidaten**

#### **United Kingdom Independence Party (UKIP)**

Mitglied der Fraktion *EFD* (Europa der Freiheit und der Demokratie). Die *UKIP* steht vor allem für einen Austritt des Vereinigten Königreiches aus der EU, einer Reformierung der Immigrationspolitik und einem Austritt aus der Genfer Flüchtlingskonvention. (Quelle: <https://www.ukip.org/issues/policy-pages/immigration>)

Wahlergebnis National 2001	Wahlergebnis National 2005	Wahlergebnis National 2010	Wahlergebnis Europawahl 2009	Prognose Europawahl 2014
1,5% (0)	2,2% (0)	3,1% (0)	16,9% (13)	23% (17)

### *Legia Nord (LN)*

Mitglied der Fraktion *EFD (Europa der Freiheit und der Demokratie)*. Die Ende der Achtzigerjahre gegründete Partei verfolgte zu Beginn eine separatistische Agenda, die aber mittlerweile keine große Rolle mehr zu spielen scheint und von einem föderalistischen Gedanken abgelöst wurde. Die aktuelle Politik der LN ist ebenfalls klar gegen Immigration gerichtet und von rassistischem bzw. anti-islamischem Gedankengut durchzogen. (Quelle: <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/41211/lega-nord>)

Wahlergebnis National 2006	Wahlergebnis National 2008	Wahlergebnis National 2013	Wahlergebnis Europawahl 2009	Prognose Europawahl 2014
4,58 (26)	8,3% (60)	4,8% (18)	10,2% (9)	4,9% (4)

### **Fazit – Mobilisierung gegen Rechts**

Bei der Europaparlamentswahl, am 25.05.2014, haben Parteien wie die FPÖ, die FN, oder die PVV erstmals wieder die Chance, unter dem Deckmantel der European Alliance for Freedom eine eigene Fraktion im Parlament zu konstituieren. Die oben dargestellten Parteien setzen in den nationalen Wahlkämpfen zur EU-Wahl vor allem auf europakritische Themen, wie Austritt aus der Währungsunion oder nationalstaatliche Souveränität. Dennoch spielen die altbekannten Themen der Parteien am rechten Rand ein wichtiges Thema, sowohl für die *EFA* als auch die nationalen Parteien. Die Betonung einer europäischen Identität, basierend auf christlich-humanistischen Wurzeln und die nationale Selbstbestimmung von Asyl- und Einwanderungspolitik sind Teil des Wahlprogrammes der *EFA*. Wenn es diese Parteien schaffen im Anschluss an die Wahl eine Fraktion im Parlament zu gründen, würde es ihnen nicht nur mehr Geld sondern auch längere Redezeiten im Europaparlament und somit deutlich mehr Einfluss bringen. Darüber hinaus ist es durchaus bedenklich, dass diese einschlägigen Parteien wieder in Form einer Fraktion im europäischen Parlament Fuß fassen könnten, vor allem in Anbetracht dessen, dass 2007 nach dem Zerfall der Fraktion *Identität, Tradition, Souveränität* die Anforderungen für die Gründung einer solchen angehoben wurden, um zu verhindern dass sich Fraktionen aus Parteien, die am Rande des politischen Spektrums stehen bilden.

Die Vernetzung der angesprochenen Parteien des rechten Randes der europäischen politischen Landschaft, ist vor allem zu dieser Wahl ein durchaus reelles Szenario. Die Mandatsverteilung, die sich aus den Prognosen der bevorstehenden Wahl ergeben, würde bereits eine der Voraussetzungen

für die Bildung einer Fraktion im europäischen Parlament erfüllen. Wenn sich die beiden möglichen Kandidaten *Lege Nord* und *United Kingdom Independence Party* entschließen der Fraktion beizutreten, wäre auch die zweite Voraussetzung erfüllt. Die Fraktion würde dann 50 Sitze im Europaparlament einnehmen.

Das einzige Mittel der Fraktionierung und der daraus resultierenden Etablierung der rechten Parteien auf der Ebene des europäischen Parlaments entgegenzuwirken, ist es Wähler dagegen zu mobilisieren. Vor allem denjenigen, die am 25.05. nicht zur Wahl gehen wollen, muss die Bedeutung des Europäischen Parlaments und die Konsequenzen einer Fraktion am rechten Rand nahe gelegt werden. Nur anders wählen hilft!

## Zusätzliche Quellen:

### Für Nationale Wahlergebnisse:

- Österreich:  
[http://www.bmi.gv.at/cms/BMI\\_wahlen/nationalrat/start.aspx](http://www.bmi.gv.at/cms/BMI_wahlen/nationalrat/start.aspx)
- Belgien:  
2010: [http://www.wahlen2010.belgium.be/de/cha/results/results\\_tab\\_CKR00000.html](http://www.wahlen2010.belgium.be/de/cha/results/results_tab_CKR00000.html)  
2007: [http://wahl2007.belgium.be/de/cha/results/results\\_tab\\_etop.html](http://wahl2007.belgium.be/de/cha/results/results_tab_etop.html)  
2003:  
[http://verkiezingen2003.belgium.be/electionshome/de/result/chamber/table\\_top.html](http://verkiezingen2003.belgium.be/electionshome/de/result/chamber/table_top.html)
- Schweden:  
2010: [http://en.wikipedia.org/wiki/Swedish\\_general\\_election,\\_2010](http://en.wikipedia.org/wiki/Swedish_general_election,_2010)  
2006: [http://en.wikipedia.org/wiki/Swedish\\_general\\_election,\\_2006](http://en.wikipedia.org/wiki/Swedish_general_election,_2006)  
2002: [http://en.wikipedia.org/wiki/Swedish\\_general\\_election,\\_2002](http://en.wikipedia.org/wiki/Swedish_general_election,_2002)
- Frankreich:  
2012: [http://en.wikipedia.org/wiki/French\\_legislative\\_election,\\_2012](http://en.wikipedia.org/wiki/French_legislative_election,_2012)  
2007: [http://en.wikipedia.org/wiki/French\\_legislative\\_election,\\_2007](http://en.wikipedia.org/wiki/French_legislative_election,_2007)  
2002: [http://en.wikipedia.org/wiki/French\\_legislative\\_election,\\_2002](http://en.wikipedia.org/wiki/French_legislative_election,_2002)
- Niederlande:  
2012: [http://en.wikipedia.org/wiki/Dutch\\_general\\_election,\\_2012](http://en.wikipedia.org/wiki/Dutch_general_election,_2012)  
2010: [http://en.wikipedia.org/wiki/Dutch\\_general\\_election,\\_2010](http://en.wikipedia.org/wiki/Dutch_general_election,_2010)

2006: [http://en.wikipedia.org/wiki/Dutch\\_general\\_election,\\_2006](http://en.wikipedia.org/wiki/Dutch_general_election,_2006)

Vereinigtes Königreich:

2010: [http://en.wikipedia.org/wiki/Uk\\_general\\_elections\\_2010](http://en.wikipedia.org/wiki/Uk_general_elections_2010)

2005: [http://en.wikipedia.org/wiki/United\\_Kingdom\\_general\\_election,\\_2005](http://en.wikipedia.org/wiki/United_Kingdom_general_election,_2005)

2001: [http://en.wikipedia.org/wiki/United\\_Kingdom\\_general\\_election,\\_2001](http://en.wikipedia.org/wiki/United_Kingdom_general_election,_2001)

- Italien:

2013: [http://en.wikipedia.org/wiki/Italian\\_general\\_election,\\_2013](http://en.wikipedia.org/wiki/Italian_general_election,_2013)

2008: [http://en.wikipedia.org/wiki/Italian\\_general\\_election,\\_2008](http://en.wikipedia.org/wiki/Italian_general_election,_2008)

2006: [http://en.wikipedia.org/wiki/Italian\\_general\\_election,\\_2006](http://en.wikipedia.org/wiki/Italian_general_election,_2006)

### **Europäische Parlamentswahl 2009:**

Nach Mitgliedsstaaten:

- <http://www.europarl.europa.eu/aboutparliament/de/00082fcd21/Wahlergebnisse-nach-Mitgliedstaaten-%282009%29.html>

Prognosen Europäische Parlamentswahl 2014:

- <http://pollwatch2014.eu/>